

Worte, die tragen: Firmsprüche in der Firmliturgie

Kreative Wege, um Bibelverse sichtbar, hörbar und persönlich einzubinden

Bischof Benno ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich Jugendliche mit dem Wort Gottes beschäftigen. Die Wahl eines persönlichen Firmspruchs, ähnlich einem Lebensmotto, möchte Bischof Benno deshalb schon seit einiger Zeit allen in der Firmvorbereitung besonders ans Herz legen:

Jeder Firmling wählt im Rahmen der Firmvorbereitung einen persönlichen Firmspruch – einen Bibelvers, der seinen bzw. ihren persönlichen Glauben ausdrückt (Ideen dazu findet ihr unter [Wahl eines Firmspruchs](#)). Um den Firmsprüchen der Firmlinge auch in der Firmliturgie Raum zu geben, findet ihr hier kreative Wege dafür:

1. Firmsprüche als Wort Gottes

- Die Firmsprüche werden anstelle einer Lesung vorgetragen.
- Mögliche Hinführung: Jetzt möchten wir den Firmsprüchen unserer Firmlinge Raum geben: Die Bibelverse, die sie sich als Begleiter für ihren Lebensweg ausgesucht haben, werden laut ausgesprochen. So wird hörbar, welche Worte sie stärken, inspirieren und ermutigen.
- Möglichkeit A: Die Jugendlichen lesen ihre Firmsprüche selbst vor.
Möglichkeit B: Eine Auswahl von Firmsprüchen wird von einzelnen Firmlingen oder Lektor:innen gelesen.
- Der biblische Charakter wird durch die Worte beim Abschluss deutlich: „Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott“.

2. Firmspruch unmittelbar vor der Firmspendung

- Ein Firmbegleiter oder eine Firmbegleiterin spricht dem Firmling seinen bzw. ihren ausgewählten Firmspruch persönlich zu. Der Firmling bestätigt seinen bzw. ihren Bibelvers mit einem „Amen“.
- Danach geht der Firmling weiter zum Firmspender zur Handauflegung und Salbung. Diese Variante betont den segenshaften und persönlichen Charakter des Bibelwortes. Wichtig: Es sollte ein ruhiger, würdiger Ablauf gewährleistet sein.

3. Firmsprüche in der Predigt

- Der Firmspender baut einige Firmsprüche in seine Predigt ein.
- Optional: Firmlinge verfassen im Vorfeld kurze Gedanken oder persönliche Bezüge zu ihrem Firmspruch (1-2 Sätze), die in die Predigt einfließen.

Der Firmspender sollte im Vorbereitungsgespräch darüber informiert und eingebunden werden.

4. Firmsprüche als persönlicher Beitrag in der Liturgie

- Vor der Firmung (z. B. nach der Predigt) tragen die Firmlinge einzeln oder gemeinsam ihre Firmsprüche vor.
- Dies kann in der Bank geschehen oder durch Vortritt in den Altarraum.
- Es bietet sich an, diesen Moment musikalisch einzurahmen oder visuell zu begleiten (z. B. durch Projektion der Verse oder Darstellung auf Karten, Tafeln, Tüchern etc.).

5. Firmsprüche als Segensgebet zum Abschluss der Feier

- Das Firmteam wählt vor der Feier mehrere Firmsprüche aus und verbindet sie zu einem Segensgebet für alle Firmlinge.
- Am Ende der Feier werden die Verse abwechselnd von Firmlingen oder Firmbegleitenden gelesen.

6. Firmsprüche to go

- Die Firmlinge gestalten während der Firmvorbereitung Karten mit Firmsprüchen.
- Diese werden in der Kirche aufgelegt und die Mitfeiernden eingeladen, nach der Feier eine Karte mitzunehmen.

Diese Variante schafft Verbindung zwischen den Firmlingen und der Gemeinde über die Feier hinaus. Sie stärkt die Erfahrung, dass Glaube persönlich weitergetragen werden kann.

Hinweise für die Vorbereitung

Das Firmteam sollte gemeinsam mit den Firmlingen entscheiden, welche Form zu ihrer Firmfeier passt. Der Firmspender sollte frühzeitig über die geplante Form der Einbindung der Firmsprüche informiert werden.